

Unter den Parker Beständen sind zahlreiche Urkunden der niederlothringischen Herzöge aus der ersten Hälfte des 12. Jh. (n. 43—46. 55. 61—64. 72. 74. 77—80). Auch in den beiden ersten Bänden sind sie massenhaft (z. B. I, 162. 250. II, 421. 430. 502 sq. u. s. w.). Es mag angemerkt werden, dass Herzog Gottfried einmal, 1134 (II, 421) als *'Dei misericordia et imperatoris gratia dux et marchio'* urkundet. Erwähnt seien ferner noch (I, 39. 85) zwei von Karls IV. Bruder Wenzel von Luxemburg und seiner Gemahlin Johanna von Brabant gemeinsam ausgestellte Stücke, verstreute Urkunden der Bischöfe von Cambrai und Lüttich, solche zur Geschichte der Beguinen (III, 42 sqq.), zwei Verträge Heinrichs von Breda mit der Abtei Villers-en-Brabant, der eine von 1248, der andere mit dem zugehörigen Entwurf von 1251 (III, 27 sqq.). Das *'testament van Lodewijk van Liefdaal'* von 1283 (III, 111 sqq.) ist von wesentlichem Interesse, weil es die Verbreitung der verschiedenen Orden, zumal der Minoriten in Belgien an den Legaten, die den einzelnen Klöstern ausgesetzt werden, wahrnehmen lässt. Schliesslich sei eine Urkunde der Maria von Löwen, der Wittwe Otto's IV., von 1234 verzeichnet (I, 351), in der sie sich *'quondam imperatrix'* nennt.

Edm. St.

96. Der Abbé Porée macht eine noch unbekannte Bulle Coelestins III. für das Kloster Deux-Amants vom 31. Januar 1192 aus dem ihm gehörigen, im Archiv des Bisthums Evreux deponierten Original bekannt (*Bulletin historique et philologique du comité des travaux historiques et scientifiques* 1902, p. 480 sq.).

Edm. St.

97. A. Luchaire hat in den unter seiner Leitung herausgegebenen *'Troisièmes mélanges d'histoire du moyen-âge'* eine gedrängte, aber äusserst inhaltreiche Studie über *'Les registres d'Innocent III. et les Regesta de Potthast'* veröffentlicht. Ein erster Theil bringt kritische Bemerkungen zu den bisherigen Beschreibungen der einzelnen Bände der vatikanischen Registerbände und den daraus geschöpften Drucken mit Aufzeigung der Lücken Potthasts. Daran schliesst sich eine Konkordanztafel zwischen den Potthastnummern und ihren Fundstellen in den Registern mit ergänzenden Angaben über Adressen und Daten.

Edm. St.

98. In den Mittheilungen des Instit. für Oesterr. Geschichtsforschung XXV, Heft 2, S. 275—293 untersucht